

wineo double glue ist eine spezielle Unterlagsmatte, die für die Klebung von elastischen/textilen Bodenbelägen konzipiert wurde und sich durch ihre selbstklebende Ober- und Unterseite auszeichnet.

Grundsätzliches

Für das Verlegen der **wineo doubleGLUE** sind die einschlägigen nationalen Normen, Richtlinien und Verweise, die in den entsprechenden Ländern für das Verlegen von „elastischen“ Bodenbelägen gelten, unbedingt zu berücksichtigen.

Baustellenbedingungen

Untergründe müssen planeben, sauber, tragfähig, rissfrei, zug- und druckfest sein. Es gelten die Ebenheitstoleranzen (1) gemäß DIN 18202 (Maßtoleranzen im Hochbau) Tabelle 3 Zeile 4 bzw. die Angaben des Bodenbelagsherstellers sind zu berücksichtigen. Untergründe müssen dauerhaft trocken sein.



- Zementestriche < 2,0 CM% (beheizt < 1,8 CM% - CM: (Calcium-Carbid-Methode)
- Calciumsulfatestriche < 0,5 CM% (beheizt 0,3 CM%)

Die Untergrundvorbereitung muss sach- und fachgerecht durchgeführt werden und die dazu erforderlichen Hilfsstoffe müssen entsprechend geeignet sein. Um eine optimale Klebkraft zu erzielen, empfehlen wir alle mineralischen Untergründe mit einer geeigneten Nivelliermasse zu egalisieren. Gespachtelte und nicht gespachtelte mineralische Untergründe sind mit einer geeigneten Dispersionsgrundierung zur Staubbindung und Haftvermittlung vorzustreichen.

Bei der Verlegung der **wineo doubleGLUE** auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Raumflächenintegrierte Heiz- und Kühlsysteme mit Wasserdurchströmung Teil 2) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur darf 27°C dauerhaft nicht übersteigen. Bei Nutzung anderer Fußbodenheizsystemen/Heizmatten bitten wir Sie um Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Windmüller GmbH.

Hinweis:

Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages die Verlegereife des Unterbodens zu prüfen und ggf. Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten
- nicht genügend trockenem Untergrund.
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,

- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Fugenplan.

Raumklimatische Verhältnisse zum Zeitpunkt der Verlegung

- Lufttemperatur im Raum > 18°C
- Bodentemperatur mindestens 15°C bis maximal 25°C
(optimale Bodentemperatur 18-20°C; höhere Temperaturen können im Nachhinein zu Maßänderungen führen)
- Relative Luftfeuchtigkeit < 65%

Akklimatisieren

Wineo doubleGLUE muss mindestens 24 Stunden vor der Verlegung stehend (2) in den zu verlegenden Räumen unter den oben aufgeführten Parametern akklimatisieren!



Werkzeuge für die Verlegung (3):

1. Bleistift
2. Maßstab
3. Delphinmesser mit Haken und Trapezklinge
4. Schlagschnur
5. Handandrückrolle
6. Andrückbrett
7. Gliederwalze mind. 50 KG



Prüfung der Ware

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass **wineo doubleGLUE** in der Verpackung nicht gequetscht oder die Kanten beschädigt wurden. Zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen.

Verlegung auf vorhandenen Untergründen

wineo doubleGLUE kann auf vorhandenen grundgereinigten Bodenbelägen wie z.B. Linoleum, Kautschuk und festverklebtem Parkett verlegt werden. Die vorhandenen Bodenbeläge sind unbedingt vorher auf Eignung (z.B. feste Verbindung zum Untergrund etc.) zu prüfen.

Fugen und Höhenunterschiede bei keramischen Fliesen sind vorab fachgerecht zu egalisieren. **Textile Bodenbeläge jeglicher Art müssen entfernt werden!**

- Individuallösungen nur nach Rücksprache mit der u.g. Verlegehotline.
- Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der Freigabe durch die Windmüller GmbH.

Bitte beachten Sie nachfolgenden Hinweis:

„Alte und genutzte Bodenbeläge sowie Rückstände von Klebstoffen und Spachtelschichten sind als Verlegeuntergrund immer problematisch und oft Ursache späterer Schäden. Sie müssen deshalb beseitigt werden.“

Wenn in Ausnahmefällen eine Verlegung auf diesen alten Untergründen erfolgen soll, entsteht ein hohes Risiko; eine entsprechende Vereinbarung mit dem Auftraggeber ist erforderlich.

Um den Altuntergrund richtig zu bewerten, muss deshalb bauseits eine Dokumentation der vorhandenen Schichten vorgelegt bzw. eine umfangreiche Analyse veranlasst werden.

Dafür hat der Auftraggeber Sorge zu tragen.

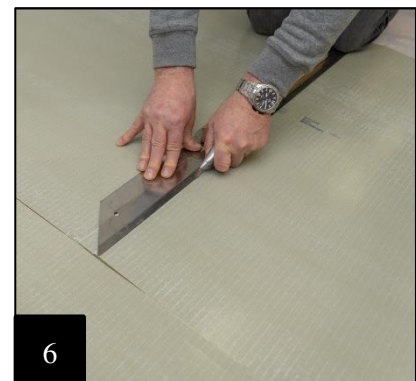
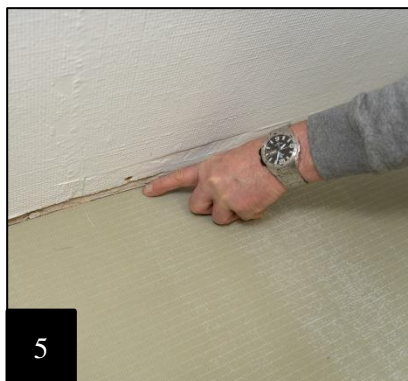
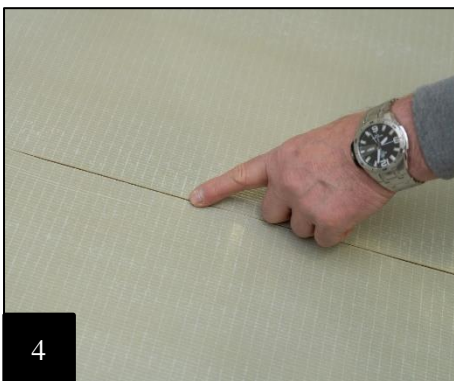
(Quelle: Auszug aus dem Kommentar zur ATV DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten, Ausgabe 09-2016)

Die Verlegung / Zuschneiden und Auslegen der Bahnen

wineo doubleGLUE lässt sich mit einem Verlegermesser schneiden. Legen Sie die einzelnen Bahnen im Winkel von 90° entgegen der Verlegerichtung des Oberbelages, Stoß an Stoß (4) aber **spannungsfrei** mit der **Gewebeseite NACH OBEN** und mit einem Abstand von mind. 5mm zur Wand (5) und anderen Bauteilen aus. Raumeinheiten sind grundsätzlich voneinander zu trennen. Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von bis zu 500m² können fugenlos verlegt werden.

Es ist auf einen spannungs- bzw. stauchungsfreien Fugenstoß zu achten.

Das Ansetzen zweier Bahnen in der Fläche erfolgt durch einen Doppelschnitt (6), im unverklebten Zustand



Schlagen Sie nun die Bahnen bis zur Raummitte (7) zurück. Schneiden sie den Schutzfilm der Rückseite mit einer Trapezklinge und leichten Druck ein (8). Achten Sie beim Abziehen des Schutzfilms darauf, dass sich die Bahnen nicht verschieben. Legen Sie die Bahnen faltenfrei ein. Walzen (10) Sie anschließend die Unterlagsmatte mittels einer geeigneten Gliederwalze (mind. 50 kg) sorgfältig an. Dieser Vorgang wird auf der gegenüberliegenden Seite wiederholt. Beginnen Sie nun mit der Verlegung des Oberbelages gemäß Verlegeanleitung des Bodenbelagsherstellers.



Verlegung des Oberbelages:

Um ein optimales Verlegeergebnis mit möglichst wenig Materialverschnitt zu erzielen, empfehlen wir, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat und Verlegemuster entsprechend aufzuteilen.

Ziehen Sie nun die Schutzfolie von der **wineo doubleGLUE** so weit zurück (11), dass Sie die ersten 3 Plankenreihen verlegen können. Wir empfehlen Ihnen, die Maße der ersten drei Plankenreihen inklusive Randabstand mittels einer Schlagschnur auf der bereits liegenden Unterlagsmatte zu übernehmen.

Die einzelnen Planken müssen fugendicht und spannungsfrei (12) eingelegt werden. Um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten, empfehlen wir, auf einen ausreichenden Fugenversatz (bei Plankenformaten ca. 30cm) zu achten. Ziehen Sie die Schutzfolie des Unterlagsbahnen nur so weit ab, dass Sie immer 2-3 Reihen Planken verlegen können. Hinweis: Korrekturen können direkt nach dem Einlegen noch vorgenommen werden. Nach dem Anwalzen ist dies nicht mehr möglich.

Reiben Sie die Elemente sofort nach dem Einlegen mit einer Handandrückrolle (13) sorgfältig an.

Arbeiten Sie nun wie oben beschrieben so weiter, bis die gesamte Fläche verlegt ist. Rollen Sie anschließend die gesamte Fläche langsam und sorgfältig vollflächig mit einer schweren Gliederwalze (ca. 50kg) (14) gleichmäßig an.

Um Spannungswölbungen zu vermeiden sind Räume in den Türrdurchgängen voneinander zu trennen. Als Übergang können geeignete Übergangsprofile aus unserem Sortiment verwendet werden.



Verlegung von Bahnenware:

Legen Sie nun den Bodenbelag 90° versetzt zur Unterlage der Länge nach mit einer Überlappung von ca. 2,0 cm pro Bahn für den späteren Nahtschnitt aus. Die Werkskanten sind vor der Verlegung grundsätzlich zu beschneiden. Achten Sie auch hier auf einen Abstand von 5 mm zur Wand und allen aufgehenden Bauteilen. Schneiden Sie nun die Naht direkt nach dem Einlegen und Anreiben des Belags mit einem geeigneten Nahtschneider (z.B. „Linocut“, der Nahtanreißer) auf ca. 0,5 mm Abstand zwischen den Belagskanten und drücken Sie die Naht nochmals mit einem Nahtroller an. Bei Holzdekoren ist nicht zwingend auf Rapport zu achten, jedoch sollte eine Längenzugabe von mind. 10 cm pro Bahn erfolgen, damit ein Versatz der stirnseitigen Holzfügen gewährleistet werden kann. Beim Nahtschnitt ist darauf zu achten, dass der Schnitt direkt neben der Holzfuge verläuft und an der anderen Seite die Holzfuge stehen bleibt. **Hinweis:** Bei dieser Systemverlegung ist die thermische Verfugung zwingend erforderlich! Nachdem die Gesamtfläche verlegt und alle Nähte geschnitten sind, ist die Fläche sowie alle Randbereiche noch einmal komplett anzuwalzen. Überprüfen Sie nun nach Abschluss der Arbeiten, ob Belag und Unterlage ausreichend Abstand zu allen aufgehenden Bauteilen aufweisen.

Thermische Verfugung:

Fräsen Sie die Belagsnähte mit einer geeigneten Fugenfräse mit gehärtetem Fräsblatt mind. 2,0 mm tief und max. 3,5 mm breit auf. Nähte in Randbereichen sind mit einem geeigneten Fugenzieher auf entsprechende Breite und Tiefe auszuhobeln. Stellen Sie das Schweißgerät auf ca. 450°C ein. Verwenden Sie zum Einbringen des Schmelzdrahtes eine 5,0 mm Schnellschweißdüse mit schmalem Luftschlitz. Stoßen Sie den Schmelzdraht noch im warmen Zustand mit dem „Mozart“-Abstoßmesser mit Abstandsplatte (0,7mm) zur Hälfte ab. Den verbleibenden überschüssigen Schmelzdraht lassen Sie vollständig erkalten und stoßen diesen dann planeben zur Oberfläche des Bodenbelages mit dem „Mozart“-Abstoßmesser ohne Abstandsplatte ab.

2-K- Fugenmaterial:

Die Abdichtung der Belagsfugen mit 2 K-Fugendichtstoffen ist bei Bedarf nach vorheriger Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Windmüller GmbH möglich.

Hinweise:

- Trockenklebstoffe und Fixierungen erfüllen in der Regel nicht die Anforderungen der Klebstoffnorm hinsichtlich der Anforderungen nach DIN EN 1372:2015. Das gilt für flüssige bis pastöse Fixiermittel und für mit Haftklebern beschichtete Vliese, Netze, Gewebe und Folien. Trockenklebstoffe und Fixierungen können Dimensionsveränderungen von Bodenbelägen (z. B. Schrumpfung nach Wärmeeinwirkung oder Alterung) aufgrund eines permanent elastischen Klebstoffs nicht gänzlich verhindern.
- Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der Freigabe durch die Windmüller GmbH.
- Die Verlegung auf vorhandenen Untergründen kann sich nachteilig auf das Nutzungsverhalten (z.B. Resteindruckverhalten des Bodenbelagsystems **wineo doubleGLUE** und Oberbelag) auswirken.

Gewährleistung

Für die Kombination mit Produkten anderer Hersteller kann aufgrund der Vielzahl erhältlicher Produkte am Markt keine Gewährleistung übernommen werden. Hierfür muss die Freigabe des jeweiligen Bodenbelagsherstellers eingeholt werden. Die Verwendung von nicht geprüften bzw. nicht freigegebenen Bodenbelägen anderer Hersteller kann im Schadensfall zum Ausschluss der Gewährleistungs- und Garantieansprüche führen. Individuallösungen nur nach Rücksprache mit der u.g. Verlegehotline.

Mit dieser Verlegeanleitung wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen informieren. Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Wir gewährleisten für unser Produkt, können aber aufgrund der Vielzahl von Faktoren, die außerhalb unseres Einflusses liegen, wie Einsatzmöglichkeit, Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen vor Ort etc. keine Gewährleistung für das Verlegeergebnis im Einzelfall übernehmen. Wir empfehlen, unbedingt ausreichend Eigenversuche durchzuführen.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung (Stand 09/2023) verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit